

Das „Infrastruktur-Zukunftsgesetz“ nutzen, den größten Engpass auf der Bahnstrecke Hannover – Hamburg schnellstmöglich beseitigen

Bohlsen, 26. Juni 2026. Der Bundestag hat heute das Infrastruktur-Zukunftsgesetz beschlossen. Damit sind die Voraussetzungen gegeben, dass die fehlenden Weichen und Überholgleise auf der Strecke Stelle – Lüneburg kurzfristig geplant und im Rahmen der Generalsanierung schnell umgesetzt werden können. Denn mit dem Gesetz entfällt für diese niederschwelligen Maßnahmen sowohl die Umweltverträglichkeitsprüfung als auch das Planfeststellungsverfahren.

Damit kann kurzfristig die höchste Überlastung auf der Strecke Hamburg – Hannover beseitigt werden. Aktuell ist diese Strecke im Zeitraum von 6:00 Uhr bis 22:00 Uhr mit 47 Prozent überlastet. Diese hohe Überlastung besteht trotz der hier dreigleisigen Strecke, da in Richtung Norden im Regelbetrieb nur ein einziges Gleis genutzt wird. Diese einschränkende Betriebsweise ist wiederum in den fehlenden Weichen begründet. Der Metronom hat zum Beispiel schon 2018 gefordert, diese Weichen dringend einzubauen.

Mit dieser Maßnahme kann die Situation für Pendler aber auch für den Fernverkehr und Güterverkehr auf der Strecke innerhalb weniger Jahre stark verbessert werden. Vollkommen abwegig wäre es, auf diese Verbesserung zu verzichten, weil man auf eine Neubaustrecke von Hamburg nach Hannover hofft. Denn dieses würde viel zu lange dauern. Nach den Unterlagen der Bundestagsbefassung soll die Strecke in 25 bis 38 Jahren fertig sein. Allerdings fehlt schon jetzt für viele Bahnprojekte das Geld, und der Neubau ist mit 14,1 Milliarden Euro extrem teuer. Zudem zeigen die aktuellen Entwicklungen bei Stuttgart 21 (5 weitere Jahre bis der Bahnhof in Betrieb gehen kann und ca. 300 Prozent Mehrkosten gegenüber der Finanzvereinbarung) und der Fehmarnbeltanbindung (weitere Verzögerung und ca. 300 Prozent Mehrkosten gegenüber der Vorplanung), dass realistisch eher mit deutlich längeren Bauzeiten und weitaus höheren Kosten zu rechnen wäre.

2.017 Zeichen

Weitere Informationen finden Sie hier:

- Hintergrund zu den fehlenden Weichen und Überholgleisen:
(Die Betrachtungen beruhen auf Untersuchungen der Bahn)
<https://www.bundestag.de/resource/blob/1166288/Stellungnahme-Alpha-E.pdf>

S. 17 - 21

PROJEKTBEIRAT ALPHA-E

PRESSEMELDUNG 2/2026

- Forderung metronom:
<https://uelzener-presse.de/2018/12/07/metronom-aktion-einfach-fahren/>
Konkret hat metronom 7 Kernbereiche identifiziert, in denen es dringenden Handlungsbedarf gibt: ... „Stabilität: Zusätzliche Weichen und Signale zwischen Hamburg und Lüneburg (und damit bessere Nutzung des vorhandenen 3. Gleises)“
- Kostenentwicklung für Stuttgart 21:
<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/stuttgart/s21-drei-milliarden-teurer-100.html>
- Befassung des Bundestags nach Vorplanung bezüglich der Schienenanbindung der festen Fehmarnbeltquerung: <https://dserver.bundestag.de/btd/19/195/1919500.pdf> , Mehrkosten hierbei: <https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/fehmarnebelt-hinterlandanbindung-soll-teurer-als-tunnel-werden,fehmarnebelt-140.html>